



Lautsprecher: Standard IIIc von TMR



Berliner Monument

von Robert Schmitz-Niehaus

Es gibt nur ganz wenige Lautsprecher, die einen so langen Lebenszyklus haben wie das Modell Standard der TMR Elektronik GmbH. Die Anfänge reichen bald 30 Jahre zurück; in Bezug auf Form und Konzept hat dieser Schallwandler aus der bundesdeutschen Hauptstadt die Zeitspanne völlig unbeschadet überstanden. Daher darf man zu Recht von einem Klassiker der deutschen HiFi-Geschichte reden. Nun ist Thomas-Michael Rudolph kein Nostalgiker und verschließt sich auch nicht Innovationen. Anfang 2005 mußte sich der TMR Standard einer radikalen Verjüngungskur unterziehen. (Ein Upgrade älterer Modelle vor 1998 ist nicht mehr möglich.) Denn inzwischen wurde für das Drei-Wege-System die Frequenzweichenschaltungstechnik neu entwickelt. Im Tief- und Mitteltonbereich greift die Berliner Manufaktur auf beschichtete Kevlarmembranen zurück (ein 18cm-Chassis für den Baß plus ein weiteres 18er Chassis für den integrierten Subwoofer, dazu kommt noch ein 10er Chassis für die Mitten) sowie im oberen Frequenzbereich auf einen isodynamischen Folienhochtöner.

Der Ringrichter gibt für den Standard IIIc ein Kampfgewicht von 55 kg an: Das ist schon ein Wort und verlangt nach fremder Hilfe beim Aufstellen.

Dieser Lautsprecher mißt 110 cm in der Höhe und zählt damit zu den ausgewachsenen Vertretern seiner Spezies.

Der angegebene Wirkungsgrad ist mit 90 dB /W/m ausreichend hoch und die Impedanz mit durchschnittlichen 6 Ohm unkritisch. Beide Parameter stellen nur wenigen Verstärkern die Frage nach einer machbaren, vertrauensvollen Zusammenarbeit. Der Standard IIIc, so die Bezeichnung des aktuellen Modells, mag aber durchaus Verstärker mit "Dampf im Kessel". Er dankt es - wenn gewünscht - mit "fetten" verzerrungsfreien Lautstärken. Immerhin ist die Belastbarkeit mit 150 Watt angegeben. Zu keinem Zeitpunkt habe ich übrigens eine kritische Situation mit dem Standard IIIc erlebt, geschweige denn, daß er bei Rockorgien aus dem Tritt kam.

Innen ist die Box mit dem hauseigenen "Ramses" verkabelt, mitgeliefert wurde eine gleichnamige 2x3-Meter lange LS-Verbindung mit Tri-Wiring-Anschlüssen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehört. Das ist in klanglicher Hinsicht eine Einheit, an der ich nichts, aber auch gar nichts auszusetzen habe und die wie die berühmte Faust auf's Auge paßt. In die untere Stellfläche des Lautsprechers ist kein Gewinde für Spikes eingelassen (ist jedoch auf Wunsch möglich). Nach Ansicht Thomas-Michael Rudolphs ist Holz in

derart, daß mein massiver Wohnzimmer-schrank zu vibrieren beginnt.

Fazit: Die in hohem Maße vorhandenen, unspektakulären Eigenschaften zeichnen meiner Meinung nach einen echten Klassiker aus, der aufgrund seiner Frischzellenkur weiterhin das Zeug zum Klassiker hat. Beim Standard IIIc reichen sich hohe Auflösung, Räumlichkeit, Natürlichkeit, Musikalität, Schnelligkeit und Ausgewogenheit freundschaftlich die Hand. So gesehen darf die High-End-Gemeinde von Thomas-Michael Rudolph hoffentlich erwarten, daß er sein Berliner Monument noch lange anbieten wird. Das wünscht sich jedenfalls ein hochzufriedener RSN.

gehört mit:

Laufwerk: Transrotor Fat Bob, Transrotor Apollon,

Arm: SME V, SME 3012 R, SME 312, Pluto 5a

Tonabnehmer: v.d. Hul Condor, Benz Glider III, Denon 103;

Phonostufe: TE-Referenz II von Tessen-dorf Audio

CD-Player: Electrocompaniet EMC-1,

Vorstufe: Merlin von Klimo, Aitos 303, Beck VV,

Endstufe: Convergent SL, Mark Levinson ML 20 (Monoblöcke), Beck EV;

Lautsprecher: Avanti III von Audio Physic, Jupiter von Duevel, Genesis 300

Kabel: Black von Dolphin, Fadel Art (LS), Voodoo

Cable von Dope Sounds, Ortofon SPK 5000 Silver und SPK 3000 Silver, van den Hul Hybrid III,

HMS-Grand Finale, Stromversorgung von Phonosophie (Netzdose, LS-Kabel und Netzkabel sowie Steckerleiste)

Zubehör: CD-Mat von Audio Physik, Squalan-Öl,

Netzfilter: Fisch Audiotechnik, Power Conditioner Burmester, Reinigungsset von Audiotop,

Tonbasen/Rack: Eigenbau, SSC-Basen, Rack xxl von Phonosophie, Teller Auflage aus Kork von Lori

Craft, LP-Waschmaschine Matrix von Clearaudio

Das Produkt:

Standard IIIc

Stückpreis: 3.000 Euro

Maße: 24/110/40.6 cm (B/H/T)

Frequenzgang: 35 Hz-22 kHz ±3dB

Max. Schallpegel: 110 dB

Übernahmefrequenzen:

90/450/3000 Hz

Furniere: diverse

Garantie: 60 Monate

Der Hersteller:

TMR Elektronik GmbH

Nunsdorfer Ring 21

D-12277 Berlin

Tel.: 030 - 7201 72 63

Fax: 030 - 7201 72 64

Email: info@tmr-audio.de

<http://www.tmr-elektroakustik.de>